



---

# Geschäftsbericht

## 2012

JANOSCH film & medien AG  
Oranienstr. 183 / 184  
D – 10999 Berlin  
Telefon: +49 (0) 30 61 79 92 - 0  
FAX: +49 (0) 30 61 79 92 - 79  
E-Mail: [Info@janosch-medien.de](mailto:Info@janosch-medien.de)  
[www.janosch.ag](http://www.janosch.ag)

## Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Janosch film & medien AG, Berlin:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Janosch film & medien AG, Berlin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2012 einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des gesetzlichen Vertreters der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem Jahresabschluss und Lagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des Jahresabschlusses unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der Jahresabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt worden ist oder ein unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht vermittelt. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der Jahresabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt worden ist oder ein unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Ertragslage nicht vermittelt.

Hamburg, 14. Juni 2013

Ebner Stolz Mönning Bachem GmbH & Co. KG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft



Hartmut Schmidt  
Wirtschaftsprüfer



Jens Engel  
Wirtschaftsprüfer

Bilanz der Janosch film & medien AG, Berlin,

zum 31. Dezember 2012

Aktiva

	31.12.2012 EUR	31.12.2011 EUR
	<u>                    </u>	<u>                    </u>
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.755.308,32	3.883.708,75
2. Geleistete Anzahlungen	<u>5.660,00</u>	<u>5.135,00</u>
	<u>3.760.968,32</u>	<u>3.888.843,75</u>
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>1.891,42</u>	<u>1.535,58</u>
	<u>3.762.859,74</u>	<u>3.890.379,33</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Waren	<u>6.098,60</u>	<u>6.385,20</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	363.339,27	340.300,26
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>1.463,68</u>	<u>8.304,21</u>
	<u>364.802,95</u>	<u>348.604,47</u>
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	<u>114.599,26</u>	<u>245.385,89</u>
	<u>485.500,81</u>	<u>600.375,56</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	950,61	16.963,47
	<u>                    </u>	<u>                    </u>
	<u>4.249.311,16</u>	<u>4.507.718,36</u>

Passiva

	31.12.2012 EUR	31.12.2011 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	718.181,00	293.181,00
II. Gewinnrücklagen Gesetzliche Rücklage	39.560,82	29.318,10
III. Bilanzgewinn	<u>1.251.281,96</u> <u>2.009.023,78</u>	<u>1.056.670,41</u> <u>1.379.169,51</u>
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	<u>35.620,92</u>	<u>23.789,52</u>
C. Verbindlichkeiten		
1. Anleihen	0,00	441.427,58
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.160.073,15	2.623.435,09
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.480,54	985,88
4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>42.112,77</u>	<u>38.910,78</u>
	<u>2.204.666,46</u>	<u>3.104.759,33</u>
	<u>4.249.311,16</u>	<u>4.507.718,36</u>

Gewinn- und Verlustrechnung der  
Janosch film & medien AG, Berlin,  
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2012

	<u>2 0 1 2</u> EUR	<u>2 0 1 1</u> EUR
1. Umsatzerlöse	653.328,60	762.735,62
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>15.578,48</u>	<u>36.525,66</u>
	668.907,08	799.261,28
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Waren	<u>1.304,90</u>	<u>862,74</u>
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	107.477,78	105.350,98
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters- versorgung	<u>4.739,76</u>	<u>4.266,60</u>
	112.217,54	109.617,58
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögen und Sachanlagen	148.836,30	142.838,61
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>89.820,60</u>	<u>181.762,90</u>
	316.727,74	364.179,45
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	413,94	3.311,40
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>111.782,61</u>	<u>147.187,52</u>
	-111.368,67	-143.876,12
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>205.359,07</u>	<u>220.303,33</u>
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	149,70	0,00
11. Sonstige Steuern	<u>355,10</u>	<u>605,33</u>
12. Jahresüberschuss	<u>204.854,27</u>	<u>219.698,00</u>
13. Gewinnvortrag	1.056.670,41	836.972,41
14. Einstellung in die gesetzliche Rücklage	<u>-10.242,72</u>	<u>0,00</u>
15. Bilanzgewinn	<u>1.251.281,96</u>	<u>1.056.670,41</u>

Anhang der Janosch film & medien AG, Berlin,

für das Geschäftsjahr 2012

A. Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG aufgestellt.

Es gelten die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden, im Wesentlichen unveränderten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer (zwischen 10 und 50 Jahre) um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Zu den Bilanzstichtagen 2002, 2003, 2004, 2005 und 2008 erfolgten außerplanmäßige Abschreibungen von insgesamt TEUR 28.184.

Das Aktivierungswahlrecht für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens gemäß § 248 Abs. 2 Satz 1 HGB wurde nicht in Anspruch genommen.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige lineare Abschreibungen nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer vermindert.

Geringwertige Anlagegüter mit einem Wert zwischen EUR 150,00 und EUR 1.000,00 wurden für die Geschäftsjahre 2008 und 2009 in einem Sammelposten zusammenge-

fasst. Dieser wird über fünf Jahre linear abgeschrieben. Im Geschäftsjahr 2012 zugegangene geringwertige Anlagegüter bis zu einem Wert von EUR 410,00 wurden voll abgeschrieben.

Die Waren sind zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden bei der Bewertung berücksichtigt.

Die Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags bewertet. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

### C. Erläuterungen zur Bilanz

#### 1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel (Anlage 4) dargestellt.

#### 2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben - wie im Vorjahr - eine Laufzeit von unter einem Jahr.

#### 3. Gezeichnetes Kapital

Das Gezeichnete Kapital (Grundkapital) beträgt am 31. Dezember 2012 EUR 718.181,00 (Vj. EUR 293.181,00) und ist eingeteilt in 718.181 nennbetragslose Stückaktien, die auf den Inhaber lauten. Im Jahr 2008 wurde eine Wandelanleihe in Höhe von EUR 425.000,00 begeben. Die vollständige Wandlung der Anleihe erfolgte zum 30. März 2012. Das Grundkapital nach Wandlung erhöhte sich somit um



EUR 425.000,00 auf EUR 718.181,00. Die neuen Aktien sind ab dem 1. Januar 2012 gewinnberechtigt.

Mit Beschlüssen der Hauptversammlung am 8. August 2007 bestand bis zum 8. August 2012 ein genehmigtes Kapital und ein bedingtes Kapitel jeweils in Höhe von EUR 1.465.908,00. Nach Ablauf des 8. August bestehen weder ein bedingtes noch ein genehmigtes Kapital.

#### 4. Gewinnrücklagen

Die nach § 150 AktG zu bildende gesetzliche Rücklage wurde um 5 % des Jahresüberschusses erhöht und beträgt EUR 39.560,82 (Vorjahr EUR 29.318,10).

#### 5. Verbindlichkeiten

##### Verbindlichkeitspiegel

	Restlaufzeit			
	Insgesamt TEUR	davon		
		bis 1 Jahr TEUR	über 1 bis 5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR
1. Anleihen (Vj.)	0 (441)	0 (441)	0 (0)	0 (0)
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vj.)	2.160 (2.623)	185 (128)	425 (800)	1.550 (1.695)
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vj.)	3 (1)	3 (1)	0 (0)	0 (0)
4. Sonstige Verbindlichkeiten (Vj.)	42 (39)	42 (39)	0 (0)	0 (0)
	<u>2.205</u>	<u>230</u>	<u>425</u>	<u>1.550</u>
(Vj.)	(3.104)	(609)	(800)	(1.695)

Der Vertrag mit der darlehensgebenden Bank sieht Mindesttilgungsraten von TEUR 200 p. a. vor. Die Tilgung kann in einem Jahr ausgesetzt und dann im Folgejahr nachgeholt werden. Die für 2013 und 2014 erforderlichen Mindesttilgungen in Höhe von TEUR 200 wurden bereits vollständig geleistet.

Für die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten dienen als Sicherheit:

- Sämtliche im Rahmen des notariell beurkundeten Einbringungsvertrags vom 18. September 2001 auf die Janosch film & medien AG übertragenen Rechte;
- Sämtliche von der Papa Löwe Filmproduktion GmbH erworbenen Film- und sonstigen Rechte
- Sämtliche Original Kunstwerke

In den sonstigen Verbindlichkeiten werden Verbindlichkeiten aus Steuern von EUR 0,00 (Vj. EUR 1.766,45) ausgewiesen.

## 6. Aufwendungen für Altersversorgung

In dem Posten „soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung“ sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von EUR 1.740,00 (Vj. EUR 1.740,00) enthalten.

## D. Sonstige Angaben

### 1. Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

- Herr Dr. Andreas Beyer , Dipl. Kaufmann, München  
- Vorsitzender -
- Herr Dr. Ulrich Kypke, Dipl.-Verw.-Wiss., Kellinghusen  
- stellvertretender Vorsitzender seit 01.01.2012 -
- Herr Markus Becker, Vorstand der VEM Aktienbank AG, München  
(seit 01.01.2012)

## 2. Vorstand

Vorstand ist:

- Herr Hans Häge, Kaufmann, Berlin

Berlin, 3. Juni 2013

Janosch film & medien AG

.....  
Hans Häge

Entwicklung des Anlagevermögens der  
Janosch film & medien AG, Berlin,  
im Geschäftsjahr 2012

Anschaffungs-/Herstellungskosten

	<u>1.1.2012</u>	<u>Zugänge</u>	<u>Abgänge</u>	<u>31.12.2012</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	37.983.777,57	18.963,75	4.355,85	37.998.985,47
2. Geleistete Anzahlungen	5.135,00	1.025,00	0,00	5.560,00
	<u>37.988.912,57</u>	<u>19.988,75</u>	<u>4.355,85</u>	<u>38.004.545,47</u>
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	20.689,49	1.230,96	1.741,62	20.178,83
	<u>38.009.602,06</u>	<u>21.219,71</u>	<u>6.097,47</u>	<u>38.024.724,30</u>

Kumulierte Abschreibungen

Buchwerte

<u>1.1.2012</u>	<u>Zugänge</u>	<u>Abgänge</u>	<u>31.12.2012</u>	<u>31.12.2012</u>	<u>31.12.2011</u>
<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
34.100.068,82	147.962,18	4.353,85	34.243.677,15	3.755.308,32	3.883.708,75
		0,00	0,00	5.560,00	5.135,00
<u>34.100.068,82</u>	<u>147.962,18</u>	<u>4.353,85</u>	<u>34.243.677,15</u>	<u>3.760.868,32</u>	<u>3.888.843,75</u>
19.153,91	874,12	1.740,62	18.287,41	1.891,42	1.535,58
<u>34.119.222,73</u>	<u>148.836,30</u>	<u>6.094,47</u>	<u>34.261.964,56</u>	<u>3.762.759,74</u>	<u>3.890.379,33</u>

Lagebericht der Janosch film & medien AG, Berlin,

für das Geschäftsjahr 2012

Gesamtwirtschaftliche Lage

Die deutsche Wirtschaft konnte 2012 nur ein geringes Wachstum erzielen. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) legte preisbereinigt um 0,7 Prozent zu. Wesentliche Ursachen für die moderate Entwicklung waren der Einbruch der Wirtschaftsleistung in den südeuropäischen Ländern sowie die Eurokrise. Das verlangsamte Wachstum wird als vorübergehend eingeschätzt, eine Erholung ist für die zweite Jahreshälfte 2013 prognostiziert.

Wie schon in den Vorjahren war der Export die tragende Säule der Wirtschaftsentwicklung. Sowohl die privaten (+ 0,1 Prozent) als auch die staatlichen (+0,4 Prozent) Konsumausgaben konnten leicht zulegen. Dagegen gingen die Investitionen zurück. Die Einzelhandelsumsätze fielen 2012 um rund 0,2 Prozent. Die Arbeitslosenquote sank gegenüber dem Vorjahr leicht auf 6,8 Prozent.

Branchenkonjunktur und Geschäftsverlauf 2012

Die Janosch film & medien AG erzielt ihre Erlöse überwiegend durch Merchandising. Der Buchbereich und die sonstigen Auswertungen tragen jeweils 25 Prozent oder weniger zum Gesamtumsatz bei. Daher erfolgt eine Zuordnung zur Lizenzbranche.

Die Umsätze der deutschen Lizenzbranche waren in einem eher schwierigen Marktumfeld mit stagnierenden Einzelhandelsumsätze und starken Herstellermarken leicht rückläufig.

## Ertragslage

Das Umsatzniveau (TEUR 653) der Janosch film & medien AG lag im Berichtsjahr um TEUR 110 unter dem Niveau des Vorjahres. Zwar hatten wir auf Grund der Beendigung eines Joint Ventures im Buchbereich einen gewissen Umsatzrückgang erwartet. Hinzu kam jedoch der nicht vorhersehbare Wegfall eines größeren Lizenznehmers im Bereich Babyhygiene /-pflege, so dass die Umsätze doch deutlich hinter den Erwartungen zurück blieben. Zwischenzeitlich ist es gelungen, einen Anschlußvertrag für den Bereich Babyhygiene /-pflege zu schließen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 16 (Vj. TEUR 37) ergaben sich im Wesentlichen aus der Weiterberechnung von Kosten und Auflösung von Rückstellungen.

Die Abschreibungen in Höhe von TEUR 149 betrafen fast vollständig die immateriellen Vermögensgegenstände und lagen auf Grund der Zugänge im Bereich E-Books / Apps leicht über dem Vorjahresniveau (TEUR 143). Die Personalkosten blieben mit TEUR 112 nahezu unverändert (Vj. TEUR 110).

Der sonstige betriebliche Aufwand (TEUR 90) halbierte sich gegenüber dem Vorjahr. Ursache war die bereits erwähnte Beendigung eines Joint Ventures im Buchbereich mit dem einhergehenden Wegfall der entsprechenden Entwicklungs- und Produktionskosten. Die Rechts- und Beratungskosten in Höhe von TEUR 21 (Vj. TEUR 30) stellten den größten Posten innerhalb des sonstigen betrieblichen Aufwands dar. Sie wurden im Wesentlichen durch eine sich bereits seit zwei Jahren hinziehende Auseinandersetzung mit einem Unternehmen über den Umfang der von der Janosch film & medien AG beanspruchten Nutzungsrechte verursacht. Die urheberrechtlichen Erlösansprüche sind davon nicht betroffen.

Das Finanzergebnis (TEUR -112) hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 32 verbessert.

## Vermögens- und Finanzlage

### Aktiva

Die Nutzungsrechte und urheberrechtliche Erlösansprüche an den Werken von Janosch stellten mit EUR 3,8 Mio. (Vj. EUR 3,9 Mio.) und damit 89 Prozent der Bilanzsumme den mit Abstand größten Teil des Anlagevermögens dar.

Das Umlaufvermögen (TEUR 486; 11 Prozent der Bilanzsumme) umfasste im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 363) und liquide Mittel (TEUR 115). Die liquiden Mittel sind wegen höherer Darlehenstilgungen gegenüber dem Vorjahr um TEUR 130 gesunken.

Der operative Cashflow betrug TEUR 370 (Vj. TEUR 372) und wurde im Wesentlichen für die Darlehenstilgung verwendet.

### Passiva

Die im April 2012 fällige, mit einem Zinssatz von 5,25 Prozent versehene Wandelanleihe über TEUR 425 wurde zum 30.03.2012 in voller Höhe unter Ausübung des Wandlungsrechts der Gesellschaft in Eigenkapital gewandelt. Damit wurde die Eigenkapitalbasis und Liquidität der Gesellschaft erheblich verbessert. Das neue Grundkapital der Gesellschaft beträgt somit EUR 718.181,00. Die neuen Aktien sind ab dem 01.01.2012 gewinnberechtig.

Die Rückstellungen (TEUR 36) stiegen leicht gegenüber dem Vorjahr (TEUR 24).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden gegenüber dem Vorjahr um 463 TEUR auf TEUR 2.160 (51 Prozent der Bilanzsumme) reduziert. Der Vertrag mit der darlehensgebenden Bank sieht eine Mindesttilgung von TEUR 200 p.a. vor. Tilgungsbeträge, die in den Jahren 2012 und 2013 über den Mindesttilgungsbetrag hinaus erbracht werden, werden auf Mindesttilgungen der Folgejahre angerechnet. Zum Bilanzstichtag waren bereits die Mindesttilgungen für die Jahre 2013 und 2014 erbracht.



Die Prüfung des Abschlusses durch einen Wirtschaftsprüfer im Sinne einer prüferischen Durchsicht erfolgt aus Kostengründen in einem Zwei-Jahres-Turnus. Da der Abschluss für das Jahr 2010 letztmalig geprüft wurde, unterlag somit der Abschluss für das Geschäftsjahr 2012 erstmals einer prüferischen Durchsicht.

#### Nachtragsbericht

Eine weitere Darlehenstilgung in Höhe von TEUR 175 wurde im April 2013 erbracht. Diese wird auf die Mindesttilgung 2015 angerechnet.

Die oben erwähnte rechtliche Auseinandersetzung über den Umfang bestimmter bei der Janosch film & medien AG liegender Nutzungsrechte dauert an. Zwischenzeitlich wurden konkrete Vergleichsverhandlungen aufgenommen, die bei der Erstellung des Abschlusses noch nicht abgeschlossen waren.

#### Risikobericht

Neben den üblichen Marktrisiken bestehen spezielle Risiken in folgenden Bereichen:

- Zinserhöhungsrisiko
  - Durch den Großkredit in Höhe von derzeit noch 2,1 Millionen Euro führt eine Erhöhung des Zinsniveaus bei stagnierenden Umsätzen zu einer Belastung der Liquiditätssituation.
  
- Starke Abhängigkeit von Erlösen aus der Merchandisingauswertung
  - Die Gesellschaft erzielt den überwiegenden Teil ihrer Erlöse im Bereich Merchandising. In diesem Bereich ist die Gesellschaft Inhaberin der urheberrechtlichen Erlösansprüche, jedoch nicht der Nutzungsrechte. Insofern besteht neben der allgemeinen Abhängigkeit vom Lizenzmarkt eine Abhängigkeit von den Nutzungsrechteinhabern.

- Urheberrechte

- Nach deutschem Urheberrecht besteht grundsätzlich die Möglichkeit, dass ein Autor die Einräumung von Nutzungsrechten an künftigen Werken kündigt bzw. Rechte wegen Nichtausübung zurückruft. Auf Grund der Vertragslage und des bereits von Herrn Janosch geschaffenen, äußerst umfangreichen und durch die Gesellschaft ausgewerteten Werkes schätzen wir das sich hierdurch ergebende finanzielle Risiko jedoch als gering ein.

#### Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigt neben dem Vorstand keine weiteren Mitarbeiter.

#### Prognosebericht

Im laufenden Geschäftsjahr werden wir die Entwicklung neuer, hochwertiger Inhalte unter dem Dach der Janosch-Marke vorantreiben. Hierzu arbeiten wir in einigen Bereichen bereits eng mit ausgesuchten Partnern zusammen und streben weitere Kooperationen an. Mit neuen Inhalten legen wir die Basis für eine zusätzliche, stärker themengesteuerte Produkt- und Merchandisingauswertung in den kommenden Jahren.

Die Präsenz von Janosch-Inhalten und Produkten in den digitalen Medien - vor allem im E-Book-Bereich - wird verstärkt. Hier bieten wir neben „normalen“ E-Books auch eine erweiterte (enhanced) Version mit kindgerecht inszenierter Lesung an. Neben Deutsch werden die E-Books zunächst auch auf Englisch angeboten, weitere Sprachen sollen danach folgen.

Ein wichtiger Baustein zum Erhalt und Steigerung der Markenbekanntheit sind zudem öffentlichkeitswirksame Aktionen. Dazu zählen die „Janosch-Briefmarken“ - Aktion mit der Deutschen Post im Frühjahr 2013 und der „Janosch-Urlaubsflieger“ im Sommer 2013, ein mit Janosch-Motiven innen und außen geschmücktes Flugzeug der Fluggesellschaft Condor.

Für 2013 erwarten wir Umsätze auf Vorjahresniveau. Das Jahresergebnis vor Ertragsteuern wird auf einem Niveau unter dem des Geschäftsjahres 2012 erwartet.

Berlin, im Juni 2013

Janosch film & medien AG

Hans Häge  
Vorstand

## **Bericht des Aufsichtsrats**

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2012 die nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung vorgeschriebenen Aufgaben wahrgenommen und den Vorstand der Gesellschaft fortlaufend überwacht und beratend begleitet.

### **Überwachung und beratende Begleitung des Vorstands**

In seinen Sitzungen und durch zusätzliche mündliche und schriftliche Berichte des Vorstands hat sich der Aufsichtsrat zur Erfüllung seiner Überwachungs- und Beratungsaufgaben regelmäßig und ausführlich über die Lage der Gesellschaft informiert.

Die Berichte des Vorstands wurden ausführlich geprüft und diskutiert. Die Prüfung des Aufsichtsrats erstreckte sich hierbei neben der Ergebnisentwicklung insbesondere auf die Liquiditätssituation sowie die weitere strategische Entwicklung der Gesellschaft.

Der Vorstand hat den Aufsichtsrat zudem regelmäßig zwischen den Sitzungen über aktuelle Themen und Vorhaben informiert. Für Maßnahmen, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen, hat der Vorstand in Ergänzung zu seinen mündlichen Erläuterungen schriftliche Beschlussvorlagen erarbeitet, in denen sämtliche für eine Entscheidung des Aufsichtsrats notwendigen Informationen zusammengefasst waren.

Der Vorstand und der Vorsitzende des Aufsichtsrats standen in regelmäßigem Austausch über die Entwicklung der Gesellschaft. Die gewonnenen Informationen wurden vom Aufsichtsratsvorsitzenden umgehend an die übrigen Mitglieder des Aufsichtsrats weitergeleitet.

Aufsichtsratsbeschlüsse wurden in den Sitzungen oder im Rahmen von Telefonkonferenzen gefasst.

### **Sitzungen des Aufsichtsrats**

Im Geschäftsjahr 2012 fanden vier Aufsichtsratssitzungen statt:

Nach Bestellung von Markus Becker als Nachfolger des zurückgetretenen früheren Aufsichtsratsmitglieds Erich Pfaffenberger durch das zuständige Gericht haben sich die Mitglieder des Aufsichtsrates in der konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrats am 2. Januar 2012 beraten und Dr. Andreas Beyer als Vorsitzenden des Aufsichtsrats und Dr. Ulrich Kypke als stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt.

In der Sitzung am 26. März 2012 stimmte der Aufsichtsrat nach Diskussion dem Vorschlag des Vorstands zu, die Ausübung der Wandlung der ausstehenden Wandelanleihe vorzunehmen, um das Eigenkapital weiter zu stärken.

Am 27.6.2012 wurde der Jahresabschluss 2011 erörtert und festgestellt. Zudem wurden die Tagesordnungspunkte der anstehenden Hauptversammlung beschlossen.

In der Aufsichtsratssitzung am 13. August 2012 informierte der Vorstand über laufende Rechtsstreitigkeiten und die Verfahrensstrategie.

## **Jahresabschlussprüfung**

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der Janosch film & medien AG sowie der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012 eingehend geprüft. Sämtliche Abschlussunterlagen lagen den Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor. Die Unterlagen wurden im Aufsichtsrat ausführlich diskutiert. Der Aufsichtsrat hat von dem Jahresabschluss zustimmend Kenntnis genommen und ist nach Abschluss seiner eigenen Prüfungshandlungen in seiner Sitzung am 24.06.2012 zu dem Schluss gekommen, dass auch seinerseits keine Einwände zu erheben sind. Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss sowie der Lagebericht wurden vom Aufsichtsrat gebilligt. Sie sind damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und Helfern der Janosch film & medien AG sowie den Aktionären für die Unterstützung im Jahr 2012.

München, im Juni 2013

Dr. Andreas Beyer  
Aufsichtsratsvorsitzender